

sonsspitalsdienst war ich gewöhnlich im Arkadencafé; dann aß ich im Riedhof; häufig halt' ich dann Nachmittagsvisite, u. s. w.– Die Zeit geht hin, man weiß nicht wie –

März

8/3 Donnerstag Abend – Den Sonntag Abend in den Armen Annas ... den gestrigen in denen Elses ... verbracht.– Die letztere langweilt mich bereits; es fehlt nicht mehr viel und sie ist mir unausstehlich.–

Moriz Rosenthal hat aus lächerlichen rein eingebildeten Gründen die Freundschaft mit mir gelöst.– Ich gestehe aufrichtig, es thut mir leid um ihn.

26/3 Ostermontag Abend ... Vor zwei Wochen erhielt ich von Elsen ein Schreiben voll Moral und Entsagung – sie hört auf meine Geliebte zu sein. Alles in ihrem Briefe klingt wahr – nur die eine Stelle ist vollkommen falsch: „Ich weiss, daß ich dir durch diese Erklärung unangenehme Stunden bereite.“ – Ganz falsch – s. o.–

Ännchen's süßen Leib verkostete ich gestern vor acht Tagen zum letzten Mal ... Dieses Mädchen ist nach ihrem Aussehen und ganzen Wesen der Prototyp einer Grisette – notabene einer reizenden Grisette. Eine schmiegsame, weiche, schlanke Gestalt ... ein köstlicher flaumiger Hals, den ich unglaublich gern küsse – ein charmantes Köpfchen mit reichlichem blonden Haar, das vorn zierlich gekräuselt in die Stirne fällt ... und am allerhübschesten ist dieses Köpfchen, wenn es schon mit dem halb zerrauten Haar aus dem Bette hervorlugt. Dunkle Augenbrauen über blaugrauen Augen – über die sich in den süßesten Momenten die Augenlider in lieblicher Müdigkeit schließen – und Lippen voll Wärme und Leben – und so weiter. Und Geist? Natürlich keiner. Dafür der [reinste] Mutterwitz – freilich nicht mehr – Aber – ich küsse ja nicht ihren Verstand –

– Auf einem sehr nett arrangirten Kränzchen, das Neumann und Richard gaben, frequentirte ich vorzugsweise Laura E.–

Gestern war ich bei E.s.– Fritz, Richard und ich trafen dort zusammen; die Vergangenheit, die Gegenwart – und vielleicht die Zukunft in dem platonischen Liebesleben einer schwarzäugigen Schönen.–

– Seit einigen Wochen studier' ich wieder. Interne Medicin und patholog. Anatomie: Ich weiss nicht warum; ich glaube aus Faulheit. Übrigens einiges interessirt mich wirklich. Freilich mehr noch ist mir zuwider, zum mindesten langweilig.–

Seit Anfang d. M. lerne ich Säbelfechten.–

April